

Strafe muss sein...

Beitrag von „Flexi“ vom 10. März 2006 11:37

aber wie?

Viele Schüler beweisen ja leider täglich ihr schlechtes Benehmen in den Schulen...pöbeln, raufen, makieren den 'coolen'...kennen oder erkennen Regeln und Benimm kaum noch an...

Dafür bekommen sie dann Ermahnungen oder Zettel für die Eltern, mit der Aufforderung, diese mögen auf ihr Kind einwirken...oder auch Tadel...

Soweit, so gut...aber...da ist es schon wieder...wäre es nicht viel effektiver, eine 'Strafe' käme direkt von dem Ort, wo es passierte?

Wenn ein Schüler wiederholt durch Blödsinn e.t.c. auffällt, warum bekommt er dann 'nur' einen Tadel?

Ich persönlich fand die schulische Strafmassnahme 'Müll-pieken' damals sehr effektiv...Die Möchte-Gerne-Machos mussten in den Pausen Müll aufpieken...oder andere unangenehme Aufgaben entrichten...und alle Mitschüler wussten: 'der hat Blödsinn gemacht'

Wer seine Hausaufgaben wiederholt nicht macht, muss eben nachsitzen...wer den Klassenfrieden stört, muss eben etwas FÜR die Klasse machen...z.B. die Stühle aller Mitschüler nach dem Unterricht hochstellen oder ähnliches...

Oder dürfen Lehrer heute so etwas nicht mehr ansetzen? Was nützt die Konsequenz zu Hause, wenn der Schüler im Prinzip weiß, dass der Lehrer, den er beleidigt hat, 'nur' einen Zettel mit nach Hause gibt...selber aber nichts weiter macht oder machen kann?

Beitrag von „row-k“ vom 10. März 2006 11:42

Klar, immer SOFORT bestrafen. Dann wissen die Schüler auch, warum.

Und IMMER öffentlich, weil das dem Ansehen schadet. Ansehen steht in der Bedürfnispyramide weit oben. Das wollen sie nicht gern verlieren - nicht ein Stückchen.

Beitrag von „iche“ vom 10. März 2006 12:00

Naja, der öffentlichkeitsfaktor sollte nach Art es Vergehens festgemacht werden.

Manchmal sollte auch ein dezenter Anschiss unter 4 Augen reichen- und vor allem muss man auch in der Schuldfrage sicher sein, denn nichts schadet dem eigenen Ansehen mehr als Ungerechtigkeit.

Beitrag von „row-k“ vom 10. März 2006 12:06

Zitat

iche schrieb am 10.03.2006 12:00:

Naja, der öffentlichkeitsfaktor sollte nach Art es Vergehens festgemacht werden.

Manchmal sollte auch ein dezenter Anschiss unter 4 Augen reichen- und vor allem muss man auch in der Schuldfrage sicher sein, denn nichts schadet dem eigenen Ansehen mehr als Ungerechtigkeit.

Gut, das gebe ich zu. Ich übertreibe gern etwas, weil es anschaulicher wirkt.

Beitrag von „Flexi“ vom 10. März 2006 12:26

hm...row-k ...ich weiß nun nicht, ob ich deine Antwort ironisch oder ernst gemeint nehmen soll...



sicher schadet es dem Ansehen, soll es ja in gewisser Weise vielleicht auch sein, vielleicht überlegt ein Raufer oder Müll durch die Klasse-Werfer sich beim nächsten Mal, ob das Ansehen leidet...und natürlich sollte es dem Anstoß entsprechend sein...

Ich denke nur, die derzeitige Schüler-Entwicklung muss dringend auch wieder durchbrochen werden.

Ich bin bestimmt ein großer Befürworter des motivierenden Lehrens...des Anerkennens der Individualität eines Schülers...fordere und wünsche mir oft mehr Interesse am Einzelnen von und durch Lehrer....aber...trotzdem denke ich, dass ein Lehrer an Respekt und Achtung verlieren kann, wenn er meistens nur wenig Möglichkeiten an Maßnahmen ergreifen kann/darf...

Wenn er mangels Möglichkeiten die Eltern auffordert auf ein Kind WÄHREND seines Unterrichts oder der Schulzeit einzuwirken...mir leuchtet der Sinn derartiger Aufforderungen an Eltern irgendwie einfach nicht wirklich ein...wenn meine Kids hier zu Hause Blödsinn bauen, kommt die Konsequenz dessen auch von mir...und schmeißt ein Besucher-Kind hier etwas durch die Gegend, wird es auch aufgefordert dieses wieder aufzuheben...da brauche ich doch nicht das Einwirken der Mutter...bei mir wird nicht durch die Gegend geworfen und fertig...das ist eine Regel in MEINEM Haus...ob die Mutter des betreffenden Kindes diese in ihrem zu Hause auch hat oder nicht, ist mir in dem Fall völlig egal...und dazu benötige ich kein Einwirken dieser...



Beitrag von „row-k“ vom 10. März 2006 12:52

Liebe(r) Flexi, Du kannst eigentlich alles so nehmen , wie ich es schreibe. Wenn ich Witze machen will, dann kennzeichne ich das schon.

Wir sind uns wohl einer Meinung, dass Lehrer, weil sie durchaus ein Hausrecht (meinetwegen auch nur stellvertretend für den Direktor) haben, dieses auch ausüben sollen. Da braucht's keine Eltern.

Der Haken an der Sache ist leider, dass die meisten Lehrer ZU FEIGE sind, sich ÜBERHAUPT durchzusetzen. Stattdessen verstecken sie sich hinter allerlei Gehabe und gestelzten Formulierungen, die diese Feigheit und Unsicherheit verdecken soll, es aber nicht tut.

Dazu kommt noch, dass es uns Gesetze ETWAS daran hindern KÖNNTEN, erzieherische Maßnahmen zu ergreifen.

Mich hat noch NIEMAND angezeigt - trotz aller Härte, wahrscheinlich aber auch wegen aller Liebe, die ich diesen armen Würstchen (gemeint sind die Ober-Coolen) entgegenbringe. Es ist doch alles ganz einfach ... und dann macht's auch Spaß.

Beitrag von „Timm“ vom 10. März 2006 17:08

Zitat

Flexi schrieb am 10.03.2006 11:37:

aber wie?

Viele Schüler beweisen ja leider täglich ihr schlechtes Benehmen in den Schulen...pöbeln, raufen, makieren den 'coolen'...kennen oder erkennen Regeln und Benimm kaum noch an...

Ich kann schon dem ersten Teil aus meiner Erfahrung in der Sekundarstufe nicht zustimmen. Wir sollten Brennpunktschulenprobleme mal nicht zu allgemeinen machen.

Wenn es in "normalen" Schulen zu solchen Problemen kommt, die bestraft werden müssen, läuft zu viel falsch. Viel effizienter ist eine an die "zero tolerance" angelehnte Handlungsweise: Schüler bereits bei Kleinigkeiten freundlich (aber bestimmt) signalisieren, dass sie sich Fehlverhalten, also z.B. Müll aufheben lassen, Einhalten von Raucherzonen kontrollieren, bei harmlosen Knuffereien Präsenz zeigen...

Wenn Schüler den Eindruck haben, dass ihr Verhalten beobachtet und bereits niederschwellig sanktioniert wird, werden grobe Verhaltensauffälligkeiten eher unterbleiben.

Oft muss man auch nicht die bierernste Pädagogenkeule schwingen: In meinen reinen Jungsklassen der Berufsschulen nehme ich gerne den Ball mal auf.

S1 u S2: "Du Wichser" L: "In meinem Unterricht wird nicht gewichst." S1 zu S2 "Fick dich." L: "Ihr könnt ficken, wen ihr wollt, aber nicht hier."

Für mich abgedroschen und billig, aber kommt immer wieder an: Roter Kopf des Delinquenten (der weiß nämlich sehr wohl, dass diese Sprache nicht in den Unterricht gehört), Gelächter der Klasse und anhaltende Vorsicht bei der zukünftigen Wortwahl.

Wahrscheinlich rollt's jetzt ein paar die Fußnägel auf, aber so ist es bei uns an der Berufsschule in den Klassen mit niedrigerem Niveau.

Beitrag von „strelizie“ vom 10. März 2006 21:24

Flexi, ich stimme dir im Prinzip zu.

ABER: ich kenne auch Eltern, die sich fürchterlich aufregen, wenn ein Lehrer (oder jemand anderes, ein Nachbar, eine andere Mutter etc.) es wagt, IHR Kind zu bestrafen.

- mein Kind soll den Müll von anderen aufheben? Welch eine Zumutung!
- mein Kind soll für die anderen die Stühle hochstellen - das kann doch nicht sein!
- und so weiter und so fort.

Ich denke, das war früher (zumindest in meiner Kindheit - ist aber auch schon eine Weile her) doch anders. Wenn man beim Nachbar etwas angestellt hat, hat der auch die Strafpredigt

gehalten (bzw. gleich gestraft) und wenn man sich daheim beschwert hat hieß es bloß: Recht hat er gehabt!

Beitrag von „row-k“ vom 10. März 2006 21:51

Zitat

Timm schrieb am 10.03.2006 17:08:

Wenn es in "normalen" Schulen zu solchen Problemen kommt, die bestraft werden müssen, läuft zu viel falsch. Viel effizienter ist eine an die "zero tolerance" angelehnte Handlungsweise: Schüler bereits bei Kleinigkeiten freundlich (aber bestimmt) signalisieren, dass sie sich Fehlverhalten, also z.B. Müll aufheben lassen, Einhalten von Raucherzonen kontrollieren, bei harmlosen Knuffereien Präsenz zeigen...

Wenn Schüler den Eindruck haben, dass ihr Verhalten beobachtet und bereits niederschwellig sanktioniert wird, werden grobe Verhaltensauffälligkeiten eher unterbleiben.

Oft muss man auch nicht die bierernste Pädagogenkeule schwingen: In meinen reinen Jungsklassen der Berufsschulen nehme ich gerne den Ball mal auf.

S1 u S2: "Du Wichser" L: "In meinem Unterricht wird nicht gewichst." S1 zu S2 "Fick dich." L: "Ihr könnt ficken, wen ihr wollt, aber nicht hier."

Für mich abgedroschen und billig, aber kommt immer wieder an: Roter Kopf des Delinquenten (der weiß nämlich sehr wohl, dass diese Sprache nicht in den Unterricht gehört), Gelächter der Klasse und anhaltende Vorsicht bei der zukünftigen Wortwahl.

Wahrscheinlich rollt's jetzt ein paar die Fußnägel auf, aber so ist es bei uns an der Berufsschule in den Klassen mit niedrigerem Niveau.

Alles anzeigen

Lieber Timm,

volle Zustimmung! Und um Deine Bedenken ("abgedroschen und billig") etwas zu zerstreuen: Die Schüler, die sich auf so niedrigem Niveau bewegen und ausdrücken, verstehen es auf diese Art am besten - direkt und in der ihnen geläufigen Sprache.

Da kämen solche Sätze wie "Diese Ausdrucksweise findet meine tiefste Missbilligung." oder verdrehte Aussagen wie "Na toll, witzig..." gar nicht zur Wirkung.

Beitrag von „Animagus“ vom 10. März 2006 22:45

Zitat

strelizie schrieb am 10.03.2006 21:24:

Ich denke, das war früher (zumindest in meiner Kindheit - ist aber auch schon eine Weile her) doch anders. Wenn man beim Nachbar etwas angestellt hat, hat der auch die Strafpredigt gehalten (bzw. gleich gestraft) und wenn man sich daheim beschwert hat hieß es bloß: Recht hat er gehabt!

Siehst du! Und genau dieser Unterschied zwischen "früher" und "heute" erschwert pädagogisches Handeln ungemein.

Wenn früher ein Schüler seinen Lehrer als Idioten bezeichnet hätte, dann hätten die Eltern ihrem Sohn erst mal deutlich gesagt, daß er eine Grenze überschritten hat.

Wenn das heute passiert, muß man damit rechnen, daß die Eltern erklären: "Wenn unser Sohn das gesagt hat, dann muß es ja auch einen Grund dafür geben. Also überlegen Sie mal, was Sie unserem Sohn angetan haben. Einfach so sagt er so etwas nicht!"

So sieht es (oft) aus.

Gruß

Animagus

Beitrag von „row-k“ vom 10. März 2006 23:18

Zitat

Animagus schrieb am 10.03.2006 22:45:

Siehst du! Und genau dieser Unterschied zwischen "früher" und "heute" erschwert pädagogisches Handeln ungemein.

Wenn früher ein Schüler seinen Lehrer als Idioten bezeichnet hätte, dann hätten die Eltern ihrem Sohn erst mal deutlich gesagt, daß er eine Grenze überschritten hat.

Wenn das heute passiert, muß man damit rechnen, daß die Eltern erklären: "Wenn unser Sohn das gesagt hat, dann muß es ja auch einen Grund dafür geben. Also überlegen Sie mal, was Sie unserem Sohn angetan haben. Einfach so sagt er so etwas nicht!"

So sieht es (oft) aus.

Gruß

Animagus

Alles anzeigen

Na ja, sooo schlimm ist das nicht, wenn man von einem Schüler beschimpft wird. Da gibt es doch genug Gegenmittel, DIESEN Schüler dafür vor versammelter Klasse zu blamieren. Sofort danach geht man wieder zur Tagesordnung über und es klappt wieder. Nur nicht beleidigt sein! "Sie wissen [oft] nicht, was sie tun."

Beitrag von „JustKurt“ vom 11. März 2006 08:21

Zitat

row-k schrieb am 10.03.2006 11:42:

Klar, immer SOFORT bestrafen. Dann wissen die Schüler auch, warum.

Und IMMER öffentlich, weil das dem Ansehen schadet. Ansehen steht in der Bedürfnispyramide weit oben. Das wollen sie nicht gern verlieren - nicht ein Stückchen.

Genau so sieht es aus!

Wir müssen dringend zurückfinden, zu den alten Werten und öffentliche Demütigung hat früher schließlich auch geholfen. Das ist geschichtlich belegt.

Ich finde es prima, wenn sich Lehrer heute noch trauen Klartext zu reden und zu ihren Methoden stehen. Ordnung und Disziplin dürfen keine Fremdwörter mehr sein!

Zitat

row-k schrieb am 10.03.2006 11:42:

Klar, immer SOFORT bestrafen. Dann wissen die Schüler auch, warum.

Das Prinzip ist absolut unumstritten und wirkungsvoll. Nicht umsonst geht man auch in der Justiz immer häufiger zu dieser Handlungsweise über. Siehe Schnellverfahren für jugendliche Straftäter und ganz aktuell für Fußball Hooligans.

In der Hundeschule wird es übrigens genau so gelehrt. Man muß den Hund sofort bestrafen, sonst hat das Tier schon längst vergessen worum es geht und bringt die Strafe in keinen Zusammenhang mehr mit seiner Tat. Statt der gewünschten Unterwerfung kann es dann zu unkontrollierten Aggressionen kommen.

Viele Grüße

Kurt

Beitrag von „Herr Rau“ vom 11. März 2006 08:33



Beitrag von „schlauby“ vom 11. März 2006 10:32

hundenanny an deutschen schulen ?? auf einen versuch käme es doch mal an ...

Beitrag von „row-k“ vom 11. März 2006 11:04

[schlumpfi](#) und Rau:

Grinst nur! Schlimmes geschieht Euch ständig und Ihr merkt's nicht.

Beitrag von „Animagus“ vom 11. März 2006 11:47

Zitat

JustKurt schrieb am 11.03.2006 08:21:

Wir müssen dringend zurückfinden, zu den alten Werten und öffentliche Demütigung hat früher schließlich auch geholfen.

So habe ich das allerdings nicht gemeint. Grenzen setzen ist wichtig, Demütigung ist falsch und hilft auch nicht wirklich.

Gruß

Anumagus

Beitrag von „carla-emilia“ vom 11. März 2006 11:55

Hallo,

nicht, dass ich Kinder mit Hunden vergleichen will ... aber soooo groß sind die Unterschiede bei der Erziehung z.T. auch nicht.

Wie sagt die Hundenanny in der Vorschau immer so schön?

"Klare Ansagen und Konsequenz - das ist schon das ganze Geheimnis." 😊

Kommt doch hin, oder?

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

Beitrag von „Animagus“ vom 11. März 2006 12:17

Zitat

JustKurt schrieb am 11.03.2006 08:21:

In der Hundeschule wird es übrigens genau so gelehrt. Man muß den Hund sofort bestrafen, sonst hat das Tier schon längst vergessen worum es geht und bringt die Strafe in keinen Zusammenhang mehr mit seiner Tat. Statt der gewünschten Unterwerfung kann es dann zu unkontrollierten Aggressionen kommen.

Bei diesem Vergleich stehen mir die Haare zu Berge.

Erziehung von Menschen darf nicht auf Unterwerfung zielen. Punkt.

Animagus

Beitrag von „philosophus“ vom 11. März 2006 12:23

Zitat

carla-emilia schrieb am 11.03.2006 11:55:

nicht, dass ich Kinder mit Hunden vergleichen will ... aber soooo groß sind die Unterschiede bei der Erziehung z.T. auch nicht.

Mir rollen sich nicht nur die Fußnägel auf, wenn hier pädagogischen Laienpredigern (die offenbar nach dem Volksmund verfahren: "Ein paar hinter die Löffel haben noch keinem geschadet...") Recht gegeben wird.

Hunde und Menschen unterscheiden sich deutlich im Hinblick auf ihre Lernkapazitäten - und damit im Hinblick auf die Erziehung.

Hunde werden konditioniert; da setzt man - berechtigterweise - nicht auf Einsicht o.ä. Wer dann meint, bei Menschen - und, Verzeihung, ich rechne Kinder einfach mal dazu - sei das ähnlich, versteht nichts vom Lernen.

Selbstredend kann man Menschen auch konditionieren (und das macht, in einem sehr engen Rahmen, auch Sinn - Stichwort: negative Verstärkung). Wer aber meint, das sei schon Erziehung, greift mächtig kurz.

Denn anders als beim Hund möchte man nicht nur veränderte Verhaltensweisen, sondern auch Einsicht befördern. Und das kann man nicht konditionieren.

Beitrag von „JustKurt“ vom 11. März 2006 12:29

Zitat

carla-emilia schrieb am 11.03.2006 11:55:

Hallo,

nicht, dass ich Kinder mit Hunden vergleichen will ... aber soooo groß sind die Unterschiede bei der Erziehung z.T. auch nicht.

Wie sagt die Hundenanny in der Vorschau immer so schön?

"Klare Ansagen und Konsequenz - das ist schon das ganze Geheimnis." 😊

Kommt doch hin, oder?

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

Stimmt genau!

Schon in dem Buch "Das Geheimnis glücklicher Kinder" wurde ganz klar geschildert, dass das "rumeiern" nichts bringt.

Das Kind gewinnt den "Machtkampf", sieht sich als Chef, kommt mit der Rolle nicht klar und dreht frei.

Daneben stehen immer hilflose Erwachsene, die schon sprachlich ihre ganze Hilflosigkeit ausdrücken: Schantalllll, würdest du bitte dem Käwwwwin bitte nicht immer die Schaufel auf den Kopf schlagen? Du, das tut dem jetzt echt weh und bluten tut es auch. Ich finde, du solltest dein Verhalten jetzt aber mal ein Stück weit überdenken.

Beitrag von „JustKurt“ vom 11. März 2006 12:33

Zitat

row-k schrieb am 10.03.2006 11:42:

Klar, immer SOFORT bestrafen. Dann wissen die Schüler auch, warum.

Und IMMER öffentlich, weil das dem Ansehen schadet. Ansehen steht in der Bedürfnispyramide weit oben. Das wollen sie nicht gern verlieren - nicht ein Stückchen.

Ihre Ansichten gefallen mir sehr.

Haben Sie nicht vielleicht Lust, diese mit ein paar Beispielen aus der Praxis zu untermauern? Erfolgreiche Fallstudien sozusagen ...

Beitrag von „row-k“ vom 11. März 2006 17:38

Hallo JustKurt,
das ist nett von Ihnen, danke!

Aber, wie ich Ihnen schon per PM schrieb, habe ich so einige Bedenken, dass sich dann hier gewisse Hyänen einzelne Satzteile oder gar einzelne Worte herauspflücken, um eine fruchtlose "Diskussion" vom Zaune zu brechen.

Lassen Sie mich in diesem Falle einmal Werbung für die "Google-Buchsuche" machen. Man kann sich damit wunderbar in allen dort erfassten Büchern "sattlesen".

Wer's probieren möchte, hier der Link, allerdings nicht zu genau diesem Thema passend:
<http://books.google.de> (editiert, weil es Britta so wollte)

Modedit: auch indirekte Werbung bleibt Werbung...

Beitrag von „Britta“ vom 11. März 2006 17:44

Hallo row-k,
leider ist das in erster Linie nicht Werbung für die Google-Büchersuche, sondern für ein bestimmtes Buch. Ich bitte daher um umgehende Entfernung des Links, da die Forenregeln Werbung ausdrücklich untersagen.
Viele Grüße
Britta

Beitrag von „pepe“ vom 11. März 2006 18:20

Ein Schelm, wer Böses dabei denkt... 🙄

Beitrag von „JustKurt“ vom 11. März 2006 19:50

┃ Zitat

row-k schrieb am 11.03.2006 17:38:

Hallo JustKurt,
das ist nett von Ihnen, danke!

Aber, wie ich Ihnen schon per PM schrieb, habe ich so einige Bedenken, dass sich dann hier gewisse Hyänen einzelne Satzteile oder gar einzelne Worte herauspflücken, um eine fruchtlose "Diskussion" vom Zaune zu brechen.

(editiert, weil es Britta so wollte)

Modedit: auch indirekte Werbung bleibt Werbung...

Danke für den Tipp und die Nachricht!

Ich verstehe jedoch die harten Worte nicht. Warum wird ein Link gelöscht editiert.

Warum dürfen Sie - als Lehrer - sich hier nicht frei äußern?

So exotisch sind Ihre Ansichten doch nun wirklich nicht, soweit ich das beurteilen kann.

Beitrag von „iche“ vom 11. März 2006 19:59

Zitat

Britta schrieb am 11.03.2006 17:44:

Britta schrieb am 11.03.2006 17:44:

Hallo row-k,
leider ist das in erster Linie nicht Werbung für die Google-Büchersuche, sondern für ein bestimmtes Buch. Ich bitte daher um umgehende Entfernung des Links, da die Forenregeln Werbung ausdrücklich untersagen.
Viele Grüße
Britta

Das ist so in Ordnung, keine Frage. Aber warum wird hier mit zweierlei Maß gemessen? In einigen Signaturen steht ebenfalls Werbung, gleich unter deinem Post für "Grundschulmarkt". Es ist eine Frage der Fairness, dass man Regeln für alle gelten lässt. Jeder betrachtet die eine andere Werbung für nützlich, die andere für aufdringlich oder unnütz. daher ist es sicher am besten, wenn man entweder alles was Werbung für kommerzielle Dinge

angeht per PM regelt oder man erlaubt das setzen von Links, solange es zum Topic gehört. Das soll keine Beschwerde sein nur ein Gedanke, aber es sollten für alle die gleichen Regeln gelten.

Beitrag von „Ursula“ vom 11. März 2006 20:11

Zitat

.Das ist so in Ordnung, keine Frage. Aber warum wird hier mit zweierlei Maß gemessen? In einigen Signaturen steht ebenfalls Werbung, gleich unter deinem Post für "Grundschulmarkt".

Der Grundschulmarkt ist nicht-kommerziell: "Das Internetangebot "Grundschulmarkt ist ein nicht-kommerzielles Projekt ohne Gewinnerzielungsabsicht. " (nachzulesen unter <http://www.grundschulmarkt.de/kontakt.htm>). Nicht verwirren lassen, und nicht vorschnell urteilen, gelle!

Gruß,
Ursula

P.S. Wenn das jetzt zu off-topic ist, darf das - entsprechen der neuen Regeln - auch gerne von den Moderatoren rausgelöscht werden. Kein Problem.

Beitrag von „liche“ vom 11. März 2006 20:34

[Ursula](#)

O.K., das hätte ich bei der Bezeichnung "...Markt" nicht erwartet...

Sah auf den ersten Blick bisschen komisch aus nach dem Post von Britta.

LG

Betrachte das Problem als geklärt, bin mit dem Löschen durch Mod(incl. dem vorigen Post) auch einverstanden.

Beitrag von „philosophus“ vom 11. März 2006 20:51

Zitat

iche schrieb am 11.03.2006 19:59:

Es ist eine Frage der Fairness, das man Regeln für alle gelten lässt.

Jeder betrachtet die eine andere Werbung für nützlich, die andere für aufdringlich oder unnütz. daher ist es sicher am besten, wenn man entweder alles was Werbung für kommerzielle Dinge angeht per PM regelt oder man erlaubt das setzen von Links, solange es zum Topic gehört.

Ich empfehle jedem das Studium der Nutzungsregeln dieses Forums, die man bei der Anmeldung übrigens akzeptiert hat. Da steht unter anderem:

Zitat

Es ist verboten, dieses Forum und die hier zugänglichen Daten zum Zwecke von Werbung, Spam, Kettenbriefen und ähnlichem zu benutzen.

Werbung im hier verstandenen Sinne ist nicht der Hinweis auf eine kostenlose Website oder auf Bücher, die man aus Praktikersicht empfiehlt (wie z.B. in der Buchecke), sondern solche, die der Bewerbung eigener Produkte dient. Das ist hier zweifelsfrei der Fall.

Übrigens ist row-k in dieser Hinsicht hier [kein unbeschriebenes Blatt](#).

Wiederholte Verstöße gegen die Nutzungsregeln können einen Ausschluss aus dem Forum nach sich ziehen.

Beitrag von „Doris“ vom 11. März 2006 21:37

Hallo,

also an unserer Realschule versucht man zuerst mit den Deliquenten zu sprechen. Mit der Klassenlehrerin meiner Tochter ist bestimmt nicht gut Kirschen essen.

Sind die Verstöße etwas brisanter (z.B. Mädchen tritt Jungen ans Bein, weil er sie beleidigt hat), gibt es einen Tadel, vielleicht noch einen Strafaufsatz.

Manchmal gibt es auch "Massenstrafen", weil die Herrschaften vereint etwas ausgefressen haben.

Solange die Strafen nicht so tröge sind wie in unserer GS (10 mal schreiben), ist das noch ok.

Aus der Klasse unserer Tochter haben einmal Jungs sich unerlaubterweise während der Pause im Klassensaal aufgehalten (vielmehr ein paar zuviel, ein Junge konnte wegen Verletzung nicht raus, eine Begleitung war erlaubt). Die Knaben wären ja nicht aufgefallen, aber die mussten ja von oben Sachen nach unten werfen.

Die Jungs mussten dann den Hof säubern.

Doris

Beitrag von „alias“ vom 12. März 2006 01:21

row-k versucht uns hier immer seine Patentrezepte zu verkaufen. Er unterrichtet jedoch unter gänzlich anderen Bedingungen. Meine Replik zu ihm findet man hier:

<https://www.lehrerforen.de/oldforum.php?topic=100675799644>

Beitrag von „iche“ vom 12. März 2006 15:12

Eigentlich hatte ich ja schon erklärt, dass das Problem eigentlich geklärt ist, aber wenns nochmal reanimiert wird:

Zitat

philosophus schrieb am 11.03.2006 20:51:

Werbung im hier verstandenen Sinne ist nicht der Hinweis auf eine kostenlose Website oder auf Bücher, die man aus Praktikersicht empfiehlt (wie z.B. in der Buchecke), sondern solche, die der Bewerbung eigener Produkte dient. Das ist hier zweifelsfrei der Fall.

Im Interesse der besseren Verständlichkeit: Wer trifft diese Wertung?

Das wir uns nicht missverstehen: die Formel ist ausgezeichnet, nur sollte die genau so in den Regeln stehen - da ist sie aber nicht. Es ist kein Aufwand das nachzuholen, sind 3 Zeilen, die du

schon sehr gut ausformuliert hast. Es würde dich vor dem evt. Vorwurf der freien Interpretation bewahren...

Zitat

philosophus schrieb am 11.03.2006 20:51:

Übrigens ist row-k in dieser Hinsicht hier [kein unbeschriebenes Blatt](#).

...

Ich habe da keine kommerzielle Werbung finden können, ausser durch ein anderes Forenmitglied.

Beitrag von „Enja“ vom 12. März 2006 15:41

Es gibt hier viele ungeschriebene Regeln.

Zum Beispiel darf man auch keine langweiligen Beiträge schreiben. Oder Beiträge, die keiner lesen will.

Grüße Enja

Beitrag von „row-k“ vom 12. März 2006 15:50

Zitat

Enja schrieb am 12.03.2006 15:41:

Es gibt hier viele ungeschriebene Regeln.

Zum Beispiel darf man auch keine langweiligen Beiträge schreiben. Oder Beiträge, die keiner lesen will....

... weil sie einen Spiegel vorhalten. Und schon gar keine Beiträge, die das Unterrichten erleichtern.

Beitrag von „Ursula“ vom 12. März 2006 16:05

Zitat

Zum Beispiel darf man auch keine langweiligen Beiträge schreiben. Oder Beiträge, die keiner lesen will.

.... ... weil sie einen Spiegel vorhalten. Und schon gar keine Beiträge, die das Unterrichten erleichtern.

Halten Sie sich doch bitte an die neuen Forenregeln:

Zitat

Des Weiteren ist bei jedem Beitrag zu beachten, dass er sich innerhalb des Themas der Ausgangsfrage bewegt. Sollte ein Bedarf für eine "Nebendiskussion" entstehen, ist diese in ein separates Thema auszugliedern.

Ursula

Beitrag von „Enja“ vom 12. März 2006 16:21

"Strafen" kommen im Schulgesetz nicht vor. Es ist lediglich von pädagogischen und Ordnungsmaßnahmen die Rede. Was dort vorgesehen und zulässig ist, ist in den Schulgesetzen aufgelistet.

Insofern verstehe ich die Frage nicht so ganz.

[Flexi](#): dein Profil ist nicht sehr ergiebig. Zählst du zu den Eltern oder zu den Lehrern? Das wäre vielleicht erhellend.

Grüße Enja

Beitrag von „row-k“ vom 12. März 2006 16:35

Na ja, Enja. Das Wort "Strafe" verkürzt aber den Begriff "pädagogische und Ordnungsmaßnahmen" enorm.

Wir sollten uns ruhig solcher Verkürzungen bedienen dürfen und bei Bedarf die Langform erklärend dazufügen.

Beitrag von „Enja“ vom 12. März 2006 16:53

Und dann? Ist eigentlich auch alles erschöpfend festgelegt. Persönliche Erfahrungen sind langweilig und irrelevant.

Könnte man noch nach entsprechenden Studien suchen. Persönlich sind mir da keine bekannt.

Grüße Enja